

Sehr geehrte Verantwortliche in den Katholischen Pfarreiengemeinschaften und Evangelischen Kirchengemeinden in Main-Spessart,

vielleicht haben Sie es bereits in der Presse mitbekommen, dass es momentan Bestrebungen gibt, Main-Spessart als ersten bayerischer Landkreis des fairen Handels anerkennen zu lassen.

Hierzu hat sich unter Federführung der Agenda-Beauftragten des Landkreises eine Steuerungsgruppe gegründet – vor allem aus Vertretern der Weltläden in Main-Spessart – die momentan damit beschäftigt ist, sich darum zu kümmern, dass alle Kriterien erfüllt werden um das „Fairtrade-Siegel“ zu erhalten. Dazu ist ein Blick auf den Verkauf von Fairtrade-Produkten im Einzelhandel und der Gastronomie erforderlich. Daneben müssen Schulen, Vereine und kirchliche Gemeinden gefunden werden, die mindestens zwei fair gehandelte Produkte ständig verwenden und jährlich in geeigneter Weise die Idee des Fairen Handels bewerben. Und deshalb wenden wir uns heute an Sie.

Wir als Steuerungsgruppe erwarten uns durch die Aktion, dass die Idee des Fairen Handels, nämlich eine gerechtere Bezahlung der Produzenten in den Ländern des Südens ohne ausbeuterische Kinderarbeit und mit möglichst nachhaltiger Herstellung noch weitere Verbreitung im Bewusstsein unserer Bevölkerung hier in der Region findet.

Wenn es um das Thema Fairen Handel geht, brauchen sich die Kirchen in Deutschland nicht zu verstecken. Die kirchlichen Hilfswerke und Jugendverbände waren maßgeblich an der Entstehung des Fairen Handels in unserem Land beteiligt. Unter anderem war Misereor Gründungsmitglied der ersten großen Importorganisation Gepa und Brot für die Welt bei TansFair e.V.. So wurde der Faire Handel eine der größten ökumenischen Bewegungen, die längst die Grenzen der christlichen Kirchen überschritten hat und mittlerweile von vielen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird. Auch weiterhin bleibt das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit ein gemeinsamer Auftrag aller Christen.

Heute möchten wir Sie als Verantwortliche der evangelischen und katholischen Gemeinden im Landkreis Main-Spessart fragen, inwieweit sie bereits im Bereich des Fairen Handels aktiv sind oder sich vorstellen können künftig einen Beitrag zu leisten.

Wir bitten Sie deshalb den beigefügten kurzen Fragebogen auszufüllen und an die Sprecherin des Steuerungskreises, Frau Ilse Krämer, baldmöglichst zurück zu senden.

Entweder per Post an das Landratsamt Main-Spessart, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt
oder per Fax an 09353-793 851758 oder E-Mail an ilse.kraemer@lramsp.de
Den Fragebogen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.main-spessart.de

Kirchliche Gemeinden, die bereits einen aktiven Beitrag für den Fairen Handel leisten oder vorhaben dies künftig zu tun, werden wir selbstverständlich auch auf dieser Homepage eigens veröffentlichen.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für die Teilnahme im Namen der gesamten Steuerungsgruppe

Ilse Krämer

Ilse Krämer
Agenda 21-Beauftragte des
Landkreises Main-Spessart



Fragebogen zum Antrag des Landkreise Main-Spessart als Landkreises des Fairen Handels anerkannt zu werden

1. Werden in Ihrer kirchlichen Gemeinde bereits Produkte aus dem Fairen Handel verwendet?

Wie sieht es beispielsweise bei Gemeindefesten oder anderen Veranstaltungen aus? Werden dabei regelmäßig Kaffee, Tee, Orangensaft oder Süßigkeiten und Knabbereien aus dem Fairen Handel angeboten und verkauft?

Verschenken Sie bei Jubiläen, Geburtstagen oder als Dankeschön fair gehandelte Präsente? Oder setzen Sie andere Dinge im Leben Ihrer Gemeinde ein wie z.B. gemeinsame Shirts, Instrumente, Fußbälle oder Blumen für den Kirchenschmuck, die aus dem Fairen Handel stammen?

Wenn ja, dann teilen Sie uns kurz mit, welche Fairtrade-Produkte genau in Ihrer Gemeinde verwendet werden:

.....
.....
.....

Wenn nein, könnten Sie sich vorstellen, künftig zwei solcher Produkte aus dem Fairen Handel zu verkaufen/zu verwenden? Wenn ja welche?

.....
.....
.....

2. Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Gruppe, die regelmäßig oder unregelmäßig Waren aus dem Fairen Handel verkauft?

Ja Nein

3. Findet in Ihrer Gemeinde regelmäßig eine Veranstaltung statt, die über den Fairen Handel informiert?

Wenn ja, dann beschreiben Sie bitte kurz Ihre Aktivitäten und die Zeiträume in denen diese stattfinden.

.....
.....
.....

Wenn nein, könnten Sie sich vorstellen künftig derartige Veranstaltungen (evtl. in Zusammenarbeit mit dem Weltladen in Ihrer Nähe) anzubieten, in der über den Fairen Handel in Ihrer Gemeinde berichtet wird?

Wenn Sie sich das vorstellen könnten dann wäre es schön, wenn Sie uns auch mitteilen, wann Sie aktiv werden wollen und in welchen Zeitabständen Sie solche Veranstaltungen realisieren könnten.

.....
.....
.....

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift des verantwortlichen Ansprechpartners

Gemeinde/Pfarreiengemeinschaft:

Straße:

Postleitzahl und Ort:

Telefon:

E-Mail: